

Medizinklimaindex Herbst 2020

Deutschlandweite Befragung
niedergelassener Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte
und Psychologischer Psychotherapeuten

Eine Studie der Stiftung Gesundheit,
durchgeführt von der GGMA Gesellschaft für
Gesundheitsmarktanalyse mbH



Inhalt

Methodik.....	3
Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage	4
Vergleich zu den vorherigen Erhebungen.....	5
Erwartung für die nächsten sechs Monate.....	6
Vergleich zu den vorherigen Erhebungen.....	7
Berechnung des aktuellen Medizinklimaindex (MKI Herbst 2020).....	8
Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick.....	9
Fachgruppenindices.....	10
Fachgruppenindex Hausärzte	12
Fachgruppenindex Fachärzte.....	13
Fachgruppenindex Zahnärzte.....	14
Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten.....	15
Vergleich des MKI mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen.....	16

Methodik

Zur Ermittlung des Medizinklimaindex (MKI) werden die niedergelassenen Ärzte¹, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten seit 2006 halbjährlich nach ihrer Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage und nach ihren Erwartungen für die nächsten sechs Monate befragt. Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.

Aus der aktuellen Befragung im September 2020 wurde der Medizinklimaindex Herbst 2020 ermittelt. Befragt wurde hierfür eine Zufallsstichprobe von 10.000 Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten. Die Zusammensetzung dieser Stichprobe entsprach dabei den Anteilen und der räumlichen Verteilung in der Grundgesamtheit dieser Gruppe in Deutschland. Zusätzlich wurden 579 Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten angeschrieben, die sich im Rahmen früherer MKI-Erhebungen bereit erklärt hatten, regelmäßig alle sechs Monate an der Befragung teilzunehmen.

Die Einladungen zur Befragung wurden vom 07.-09.09.2020 per Email versandt. In der Mail war jeweils ein persönlicher Link zu einem Online-Fragebogen enthalten, der eine einmalige Teilnahme ermöglichte. Aus Rücksicht auf den Praxisbetrieb wurde nicht nachgefasst, und es wurden ausdrücklich keinerlei Anreize zur Beantwortung ausgelobt. Am 27.09.2020 wurde der Fragebogen geschlossen.

Unter der Annahme eines dreiprozentigen Rücklaufs wurden rund 317 Antworten erwartet. Tatsächlich geantwortet haben 498 Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten. Das entspricht einer Antwortquote von 4,7 Prozent.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des ifo Institutes (Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.) erhoben. Das ifo-Geschäftsklima dient als Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate². Das Geschäftsklima entspricht dem transformierten Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

¹ Seit 2015 wird der MKI der Haus- und Fachärzte separat ermittelt.

² ifo, www.ifo.de

Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

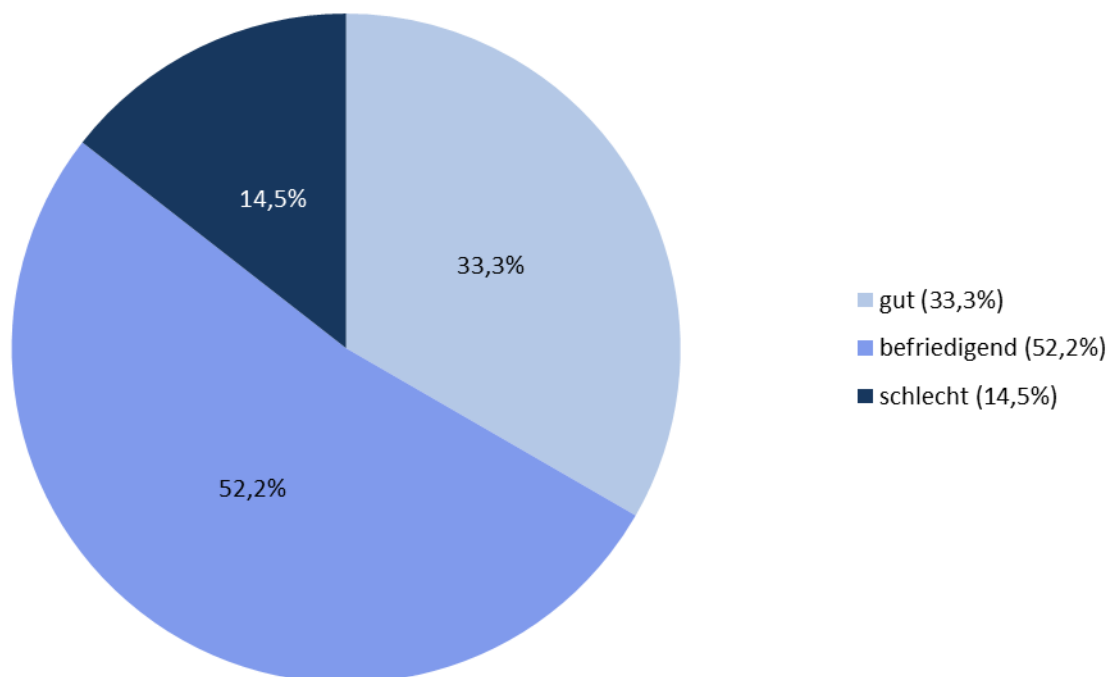


Abbildung 1: Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

Ein Drittel der ambulant tätigen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten (33,3 Prozent) schätzt ihre derzeitige wirtschaftliche Situation positiv ein. Etwas mehr als die Hälfte (52,2 Prozent) sieht ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. Lediglich 14,5 Prozent beurteilen ihre aktuelle Lage als schlecht.

Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage entspricht der Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“ und liegt derzeit bei +18,8.

Vergleich zu den vorherigen Erhebungen

Der Vergleich mit der vorherigen regulären Erhebung vom Frühjahr 2020 und der Sondererhebung aufgrund von Covid-19 im Mai 2020 zeigt, dass sich die Werte mittlerweile erholt haben: Die Anteile der Ärzte, die ihre momentane Situation als gut oder befriedigend bewerten, ist seit Mai um 1,5 resp. 6,9 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der Responder, die ihre wirtschaftliche Lage als schlecht bewerteten, hatte sich im Mai unter dem Eindruck der Pandemie nahezu verdoppelt, zeigt sich aber nun deutlich rückläufig und liegt nur noch 2,6 Prozent über dem Vor-Pandemie-Niveau.

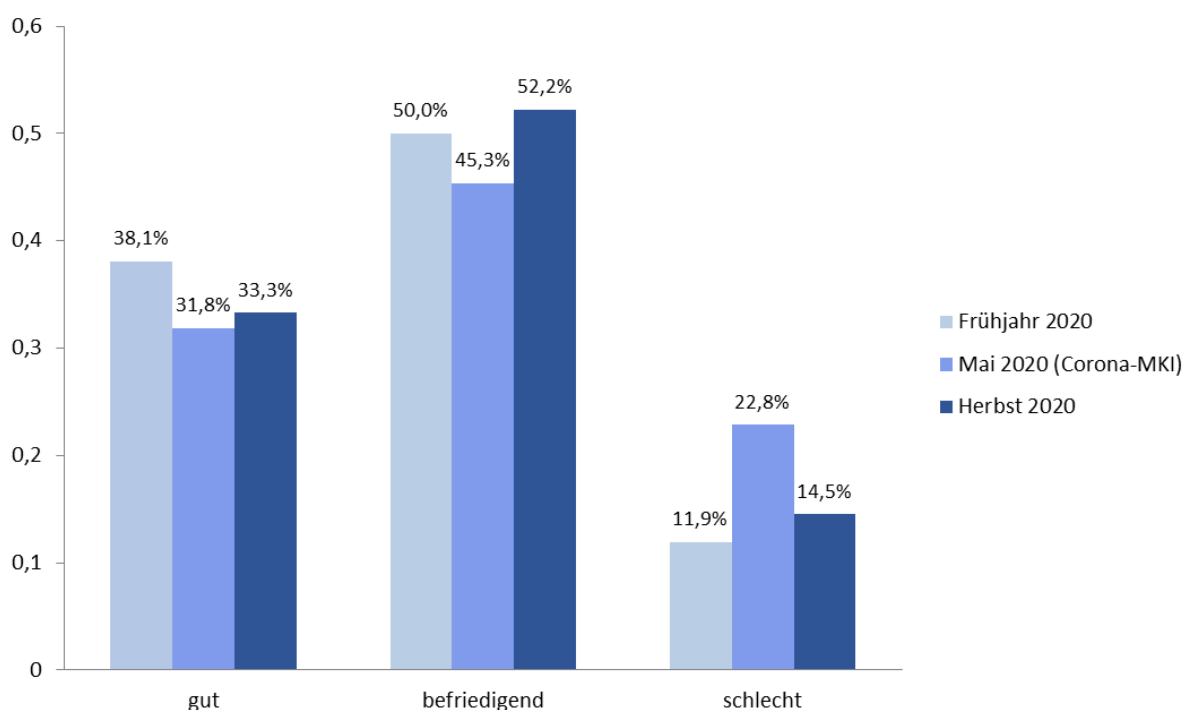


Abbildung 2: Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zum MKI Frühjahr 2020 (Februar) und zum Corona-MKI Mai 2020

Erwartung für die nächsten sechs Monate

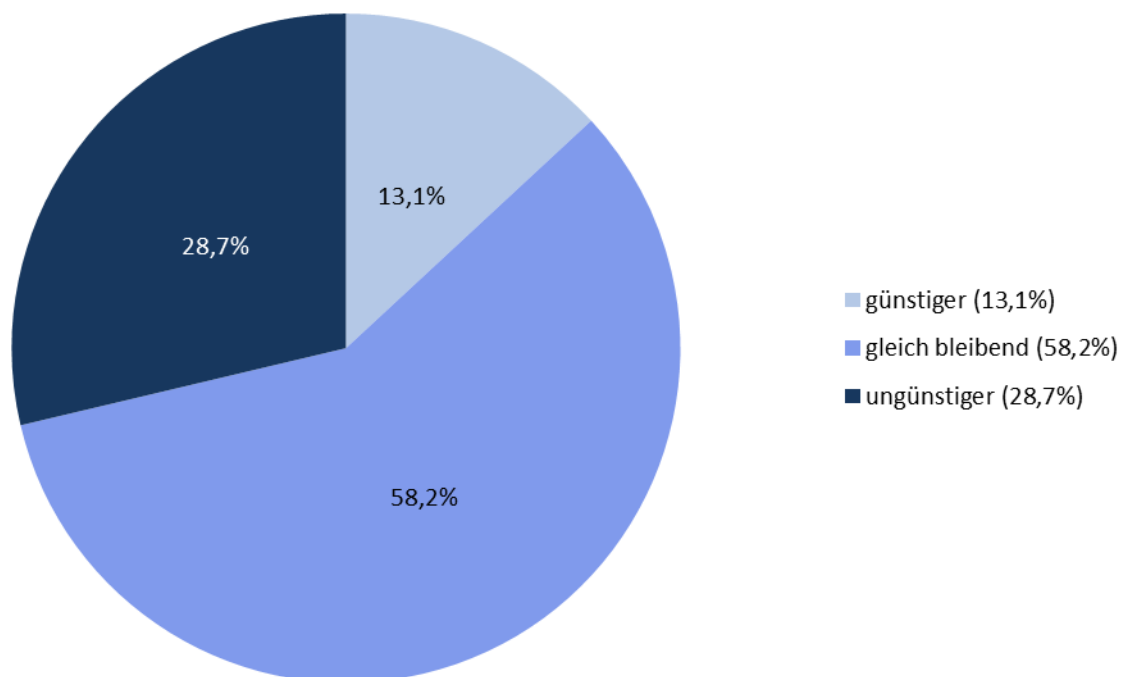


Abbildung 3: Erwartung für die kommenden sechs Monate

Der größte Teil der Responder erwartet keine Veränderung ihrer wirtschaftlichen Lage in den kommenden sechs Monaten (58,2 Prozent). 28,7 Prozent der Responder vermuten, dass sich ihre Lage verschlechtern wird. 13,1 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.

Der Saldo der wirtschaftlichen Erwartungen für die kommenden sechs Monate entspricht der Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“ und liegt aktuell bei -15,6.

Vergleich zu den vorherigen Erhebungen

Bei der Erwartungshaltung für die kommenden sechs Monate zeigt sich der Effekt der Covid-19-Pandemie deutlich: Der Anteil der Responder, die in den kommenden sechs Monaten eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage erwarten, war unter dem Eindruck der Pandemie im Mai um mehr als 25 Prozentpunkte gestiegen. Mittlerweile ist er um 36,7 Prozentpunkte zurückgegangen und liegt nun sogar deutlich unterhalb des Vor-Pandemie-Niveaus. Dafür hat sich der Anteil der Responder, die keine Veränderungen erwarten, um fast 30 Prozentpunkte erhöht und liegt nun oberhalb des Frühjahrswerts. Auch der Anteil der Responder, die eine positive Entwicklung erwarten, hat sich sowohl im Vergleich zum Corona-MKI (plus 6,9 Prozentpunkte) als auch im Vergleich zum Frühjahrswert (plus 3,6 Prozentpunkte) erhöht.

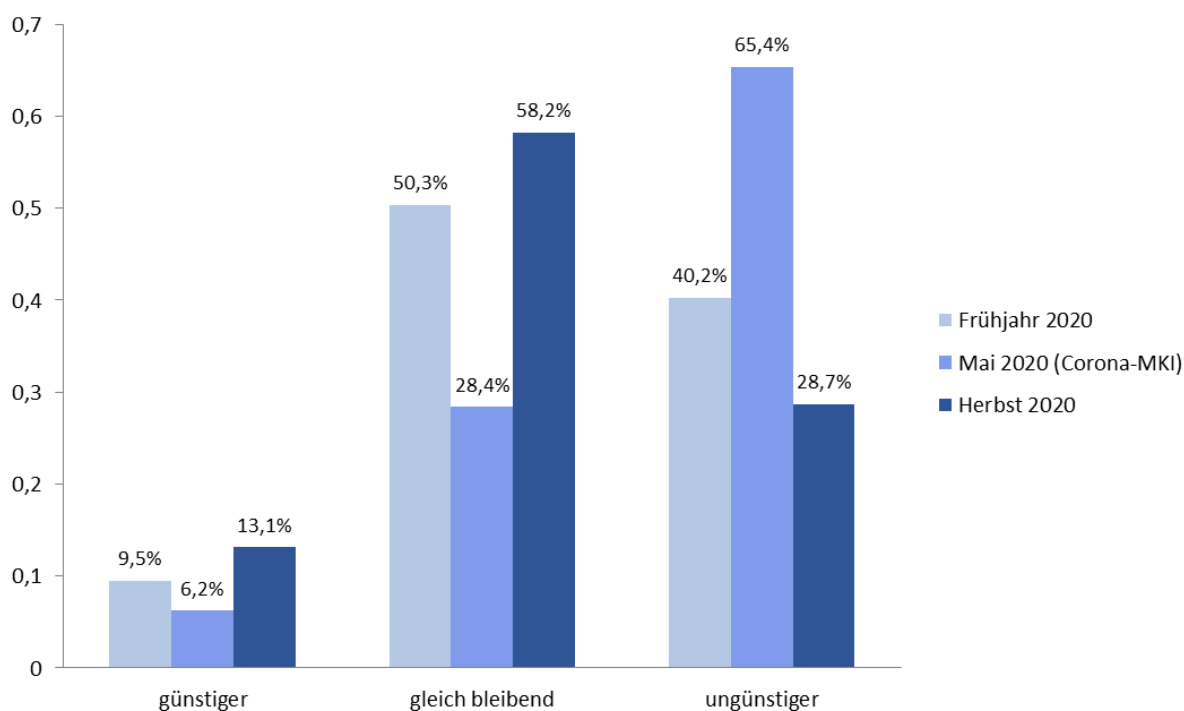


Abbildung 4: Einschätzung der wirtschaftlichen Erwartung für die kommenden sechs Monate im Vergleich zum MKI Frühjahr 2020 (Februar) und zum Sonder-MKI Mai 2020

Berechnung des aktuellen Medizinklimaindex (MKI Herbst 2020)

Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage entspricht der Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“ und liegt derzeit bei +18,8.

Der Saldo der wirtschaftlichen Erwartungen für die kommenden sechs Monate entspricht der Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“ und liegt aktuell bei -15,6.

Aus dem Mittelwert der Salden der wirtschaftlichen Lage und der Erwartung ergibt sich ein **aktueller Medizinklimaindex von +1,6**.

	Herbst 2016	Frühjahr 2017	Herbst 2017	Frühjahr 2018	Herbst 2018	Frühjahr 2019	Herbst 2019	Frühjahr 2020	Mai 2020	Herbst 2020
Lage	17,4	15,0	23,7	21,2	22,3	19,3	18,9	26,2	9,0	18,8
Erwartung	-24,7	-20,3	-9,0	-23,1	-23,7	-21,2	-19,9	-30,7	-59,2	-15,6
Klima (MKI)	-3,7	-2,7	7,4	-1,0	-0,7	-1,0	-0,5	-2,3	-25,1	1,6

Abbildung 5: Entwicklung der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Erwartung sowie des Medizinklimaindex in den vergangenen Jahren

Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick

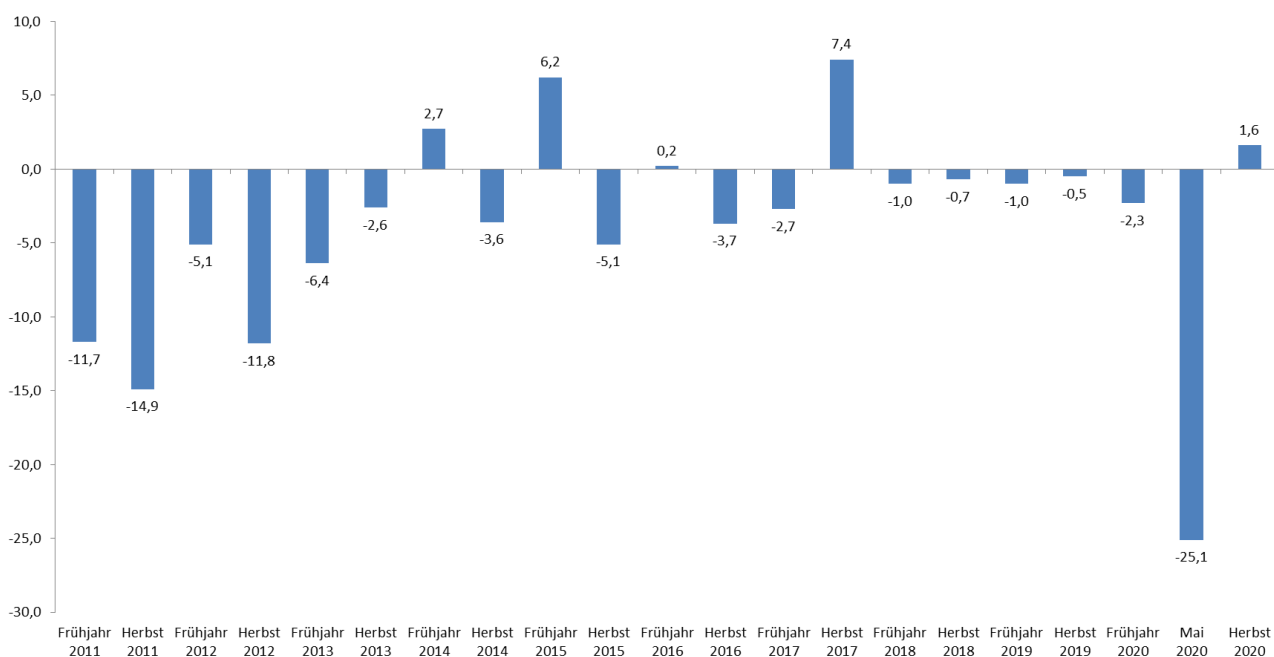


Abbildung 6: Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick

Nach der drastischen Verschlechterung durch die Covid-19-Pandemie hat sich die Stimmung der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor mehr als erholt: Der Herbst-MKI liegt sogar erstmals seit Herbst 2017 wieder im positiven Bereich.

In der Rückschau auf die vergangenen zehn Jahre liegt der MKI deutlich oberhalb des Durchschnitts (-3,8) für diesen Zeitraum.

Fachgruppenindices

Betrachtet man den Medizinklimaindex nach Fachgruppen getrennt, so zeigt sich in allen betrachteten Gruppen eine deutliche Erholung der Stimmung. Die Fachgruppenindices der Hausärzte (-3,1) und Fachärzte (-4,9) liegen nur noch knapp im negativen Bereich, die der Zahnärzte (+4,6) und Psychologischen Psychotherapeuten (+21,5) im positiven Bereich.

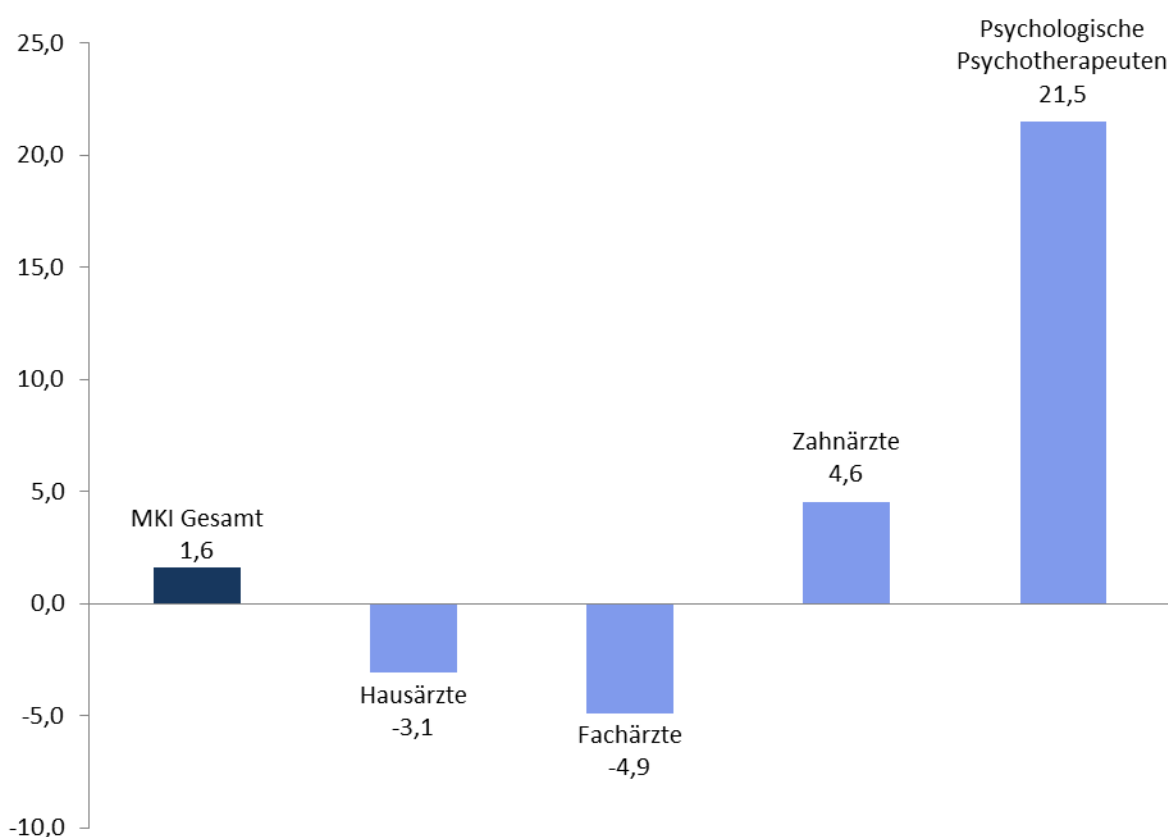


Abbildung 7: Medizinklimaindex und Fachgruppenindices im Vergleich (Herbst 2020)

Der deutlichste Anstieg zeigt sich bei den Zahnärzten (plus 36,7 Punkte), gefolgt von den Fachärzten und Hausärzten (jeweils plus 25,3 Punkte). Der Fachgruppenindex der Psychologischen Psychotherapeuten stieg im Vergleich zum Corona-MKI am wenigsten (plus 17,9 Punkte), hatte damals aber auch am wenigsten an Wert eingebüßt.

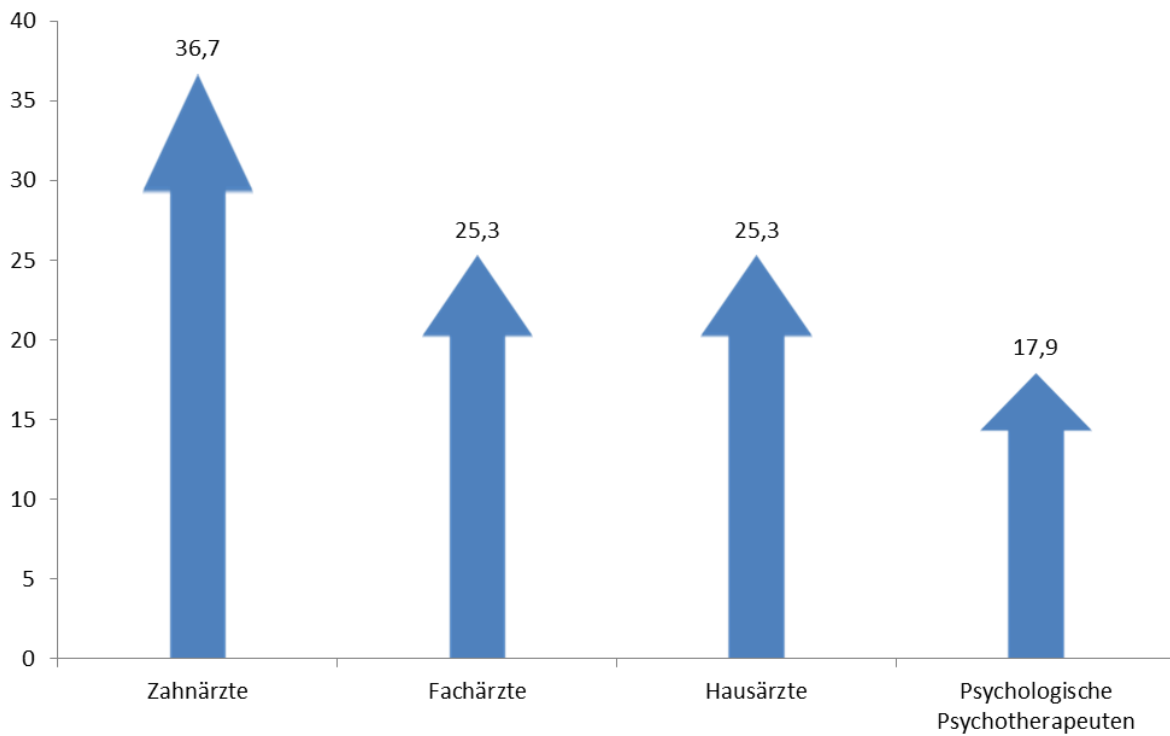


Abbildung 8: Veränderung der Fachgruppenindices seit Mai 2020

Fachgruppenindex Hausärzte

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 32,5 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein. 52,6 Prozent sind zufrieden, während 19,8 Prozent die Lage als schlecht bewerten.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 11,5 Prozent gut, 53,1 Prozent erwarten Kontinuität und 35,4 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit bei -3,1.

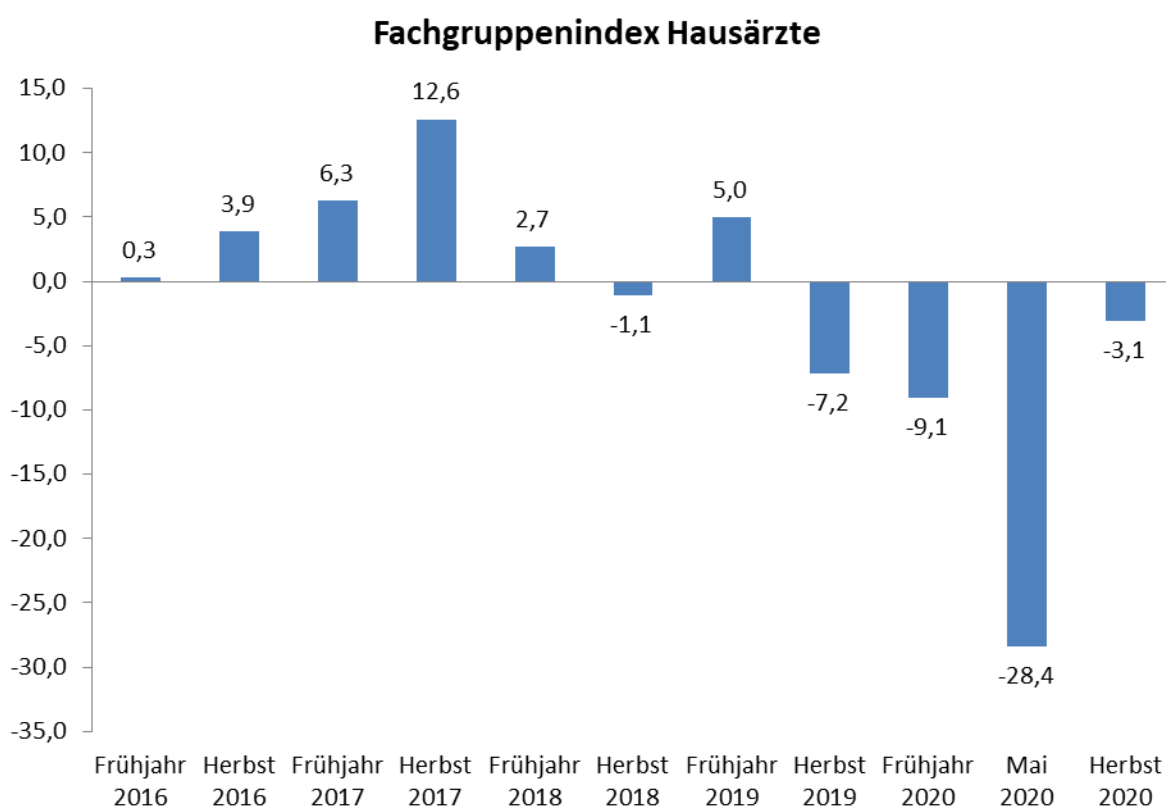


Abbildung 9: Fachgruppenindex Hausärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Fachärzte

27,0 Prozent der Fachärzte schätzen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein. 55,3 Prozent sind zufrieden, während 17,8 Prozent die Lage als schlecht bewerten.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 13,2 Prozent der Fachärzte gut, 54,6 Prozent erwarten Kontinuität und 32,2 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Fachärzte liegt damit bei -4,9.

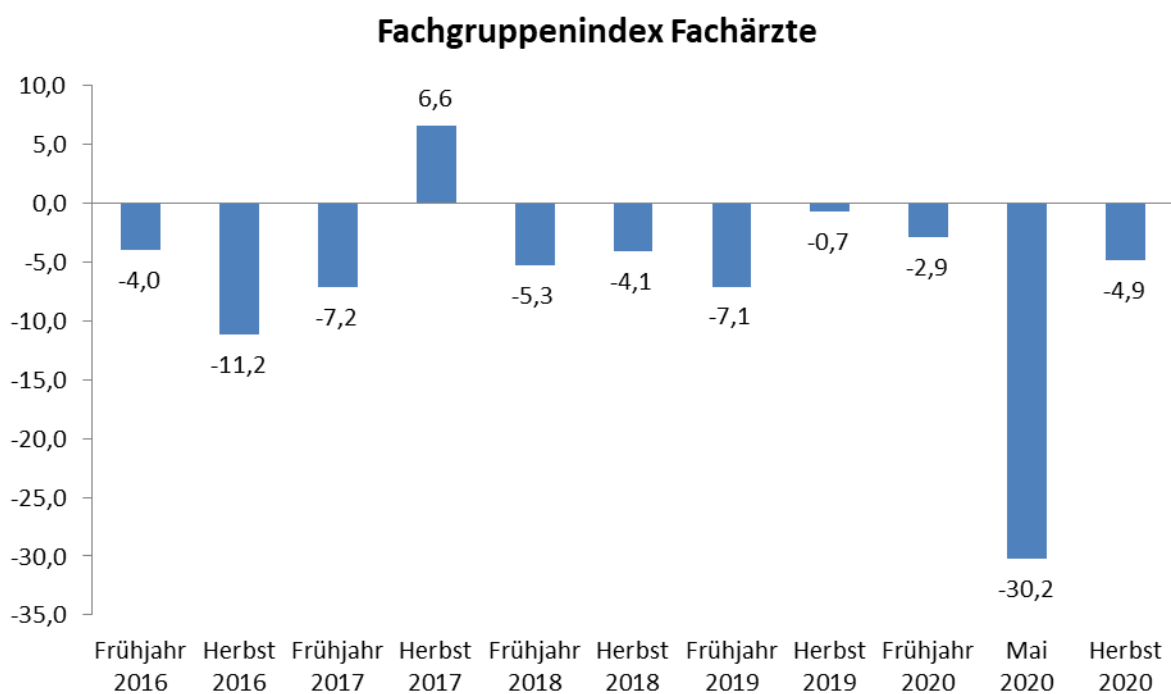


Abbildung 10: Fachgruppenindex Fachärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Zahnärzte

27,3 Prozent der Zahnärzte bezeichnen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 54,5 Prozent als befriedigend, und 18,2 Prozent stufen die Situation als schlecht ein.

Mit einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage in den kommenden sechs Monaten rechnen 20,5 Prozent der Zahnärzte. 59,1 Prozent erwarten keine Veränderung, 20,5 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Zahnärzte liegt damit bei +4,6 und damit nicht nur deutlich höher als in der Pandemie-Hochphase, sondern auch im Vergleich zu den Erhebungen davor.

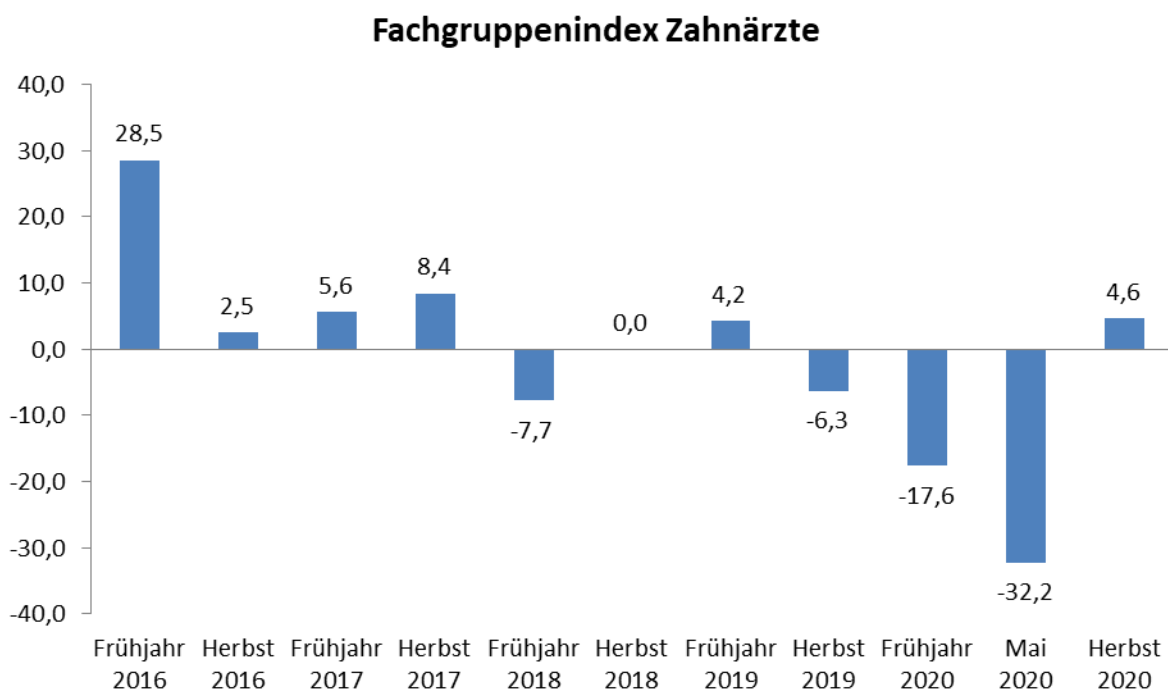


Abbildung 11: Fachgruppenindex Zahnärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten

Fast die Hälfte der Psychologischen Psychotherapeuten (48,4 Prozent) bezeichnet die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, weitere 45,2 Prozent als befriedigend. Lediglich 6,5 Prozent stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Eine Verschlechterung in den kommenden sechs Monaten erwarten nur 11,8 Prozent – das ist deutlich weniger als in den anderen Fachgruppen. 12,9 Prozent der Psychologischen Psychotherapeuten rechnen mit einer Verbesserung, 75,3 Prozent erwarten keine Veränderung.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt mit einem Wert von +21,5 deutlich im positiven Bereich und hat fast sein Vor-Pandemie-Niveau erreicht.

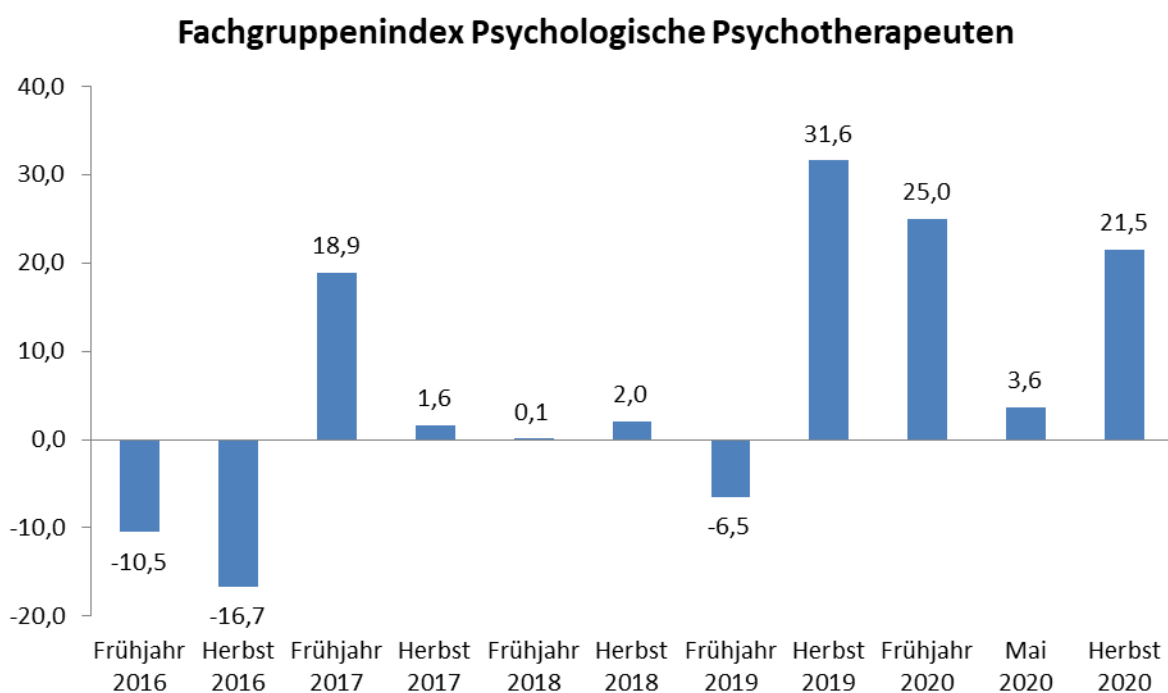


Abbildung 12: Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten in den vergangenen fünf Jahren

Vergleich des MKI mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen

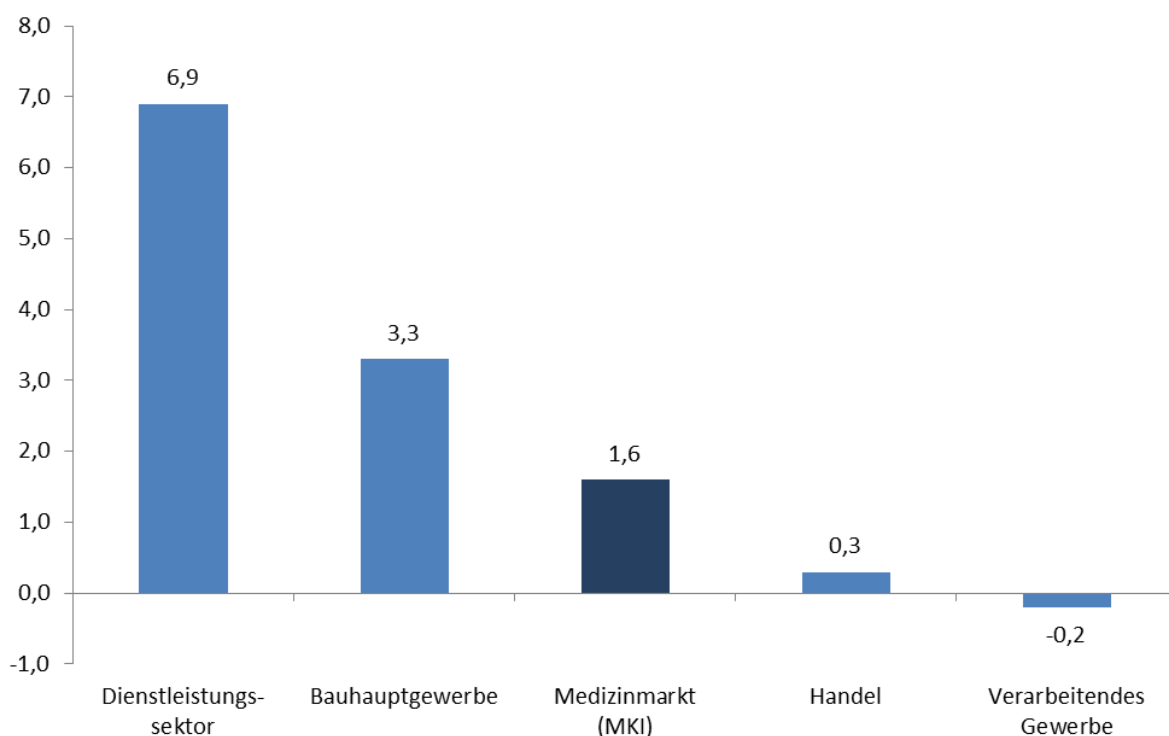


Abbildung 13: Vergleich des Medizinklimaindex mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen (Stand Herbst 2020)

Nach dem drastischen Stimmungseinbruch durch die Covid-19-Pandemie haben sich die Werte in allen Branchen wieder erholt.

Der Vergleich des Medizinklimaindex zu den ifo-Geschäftsklimata³ ausgewählter Berufssparten zeigt, dass der Medizinmarkt – der im Februar noch Schlusslicht im Branchenvergleich war – derzeit mit +1,6 Punkten im Mittelfeld rangiert: Besser ist die Stimmung derzeit nur im Dienstleistungssektor (+6,9) und im Bauhauptgewerbe (+3,3). Der Handel liegt mit +0,3 Punkten knapp im positiven Bereich, das Verarbeitende Gewerbe mit -0,2 Punkten knapp im negativen Bereich.

³ Quelle: ifo Konjunkturumfragen September 2020

Nachdem der Medizinklimaindex im Mai verglichen mit den anderen betrachteten Branchen den geringsten Rückgang aufwies, liegt er beim Aufwärtstrend mit einem Anstieg von 27,9 Punkten nur knapp hinter Handel (plus 27,9 Punkte) und Dienstleistungssektor (plus 30,8 Punkte). Die stärkste Erholung verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe (plus 36,2 Punkte), den geringsten Anstieg gab es im Bauhauptgewerbe (plus 15,3 Punkte).

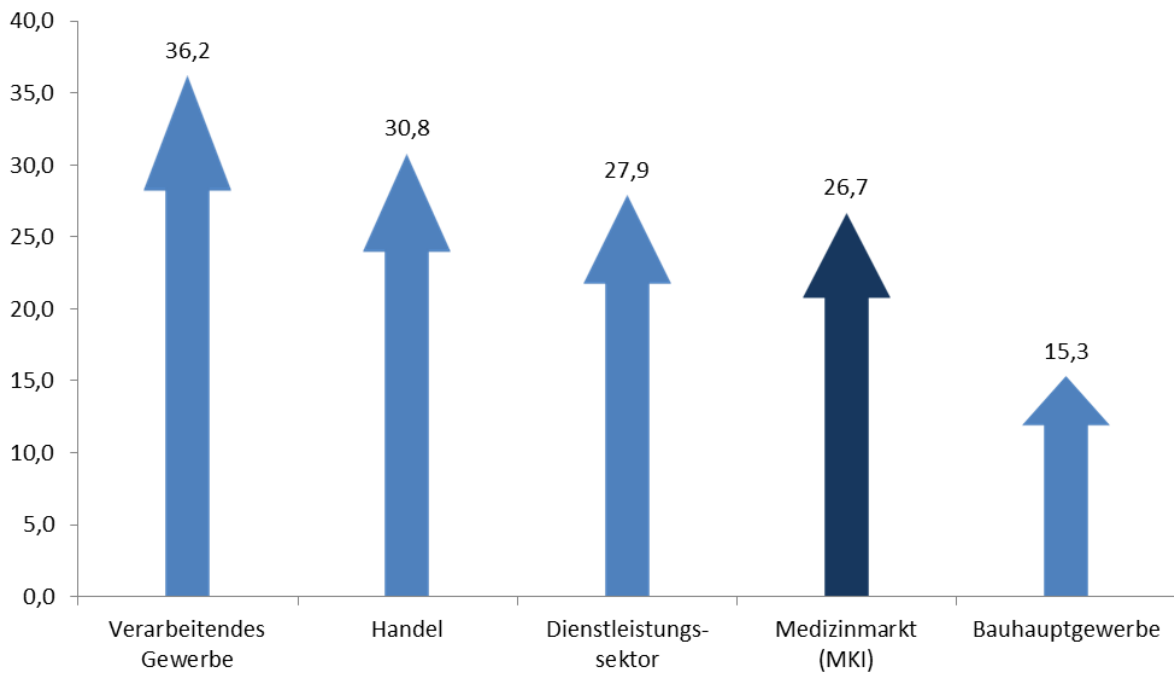


Abbildung 14: Veränderung der Branchenklimate seit Mai 2020

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann
Mannheimer Institut für Public Health MIPH
Universität Heidelberg

Analysen und Quellen:

www.stiftung-gesundheit.de

www.ggma.de

www.ifo.de



Stiftung Gesundheit

Behringstraße 28 a, 22765 Hamburg

Tel: 040 / 80 90 87 - 0, Fax. 040 / 80 90 87 - 555

info@stiftung-gesundheit.de, www.stiftung-gesundheit.de